

*Kerckhoff, Engelbert: Handbuch Praxis der Sozialarbeit und Sozialpädagogik* (Manual-Practice of the social work and social pedagogy). Band 1: Grundlagen und berufsfeldorientierte Schwerpunkte. 480 Seiten. 1981. Band 2: Praktische Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Beide Bände zusammen DM 128,-. (Schwann Handbuch) Verlag Schwann-Bagel, Düsseldorf.

Das vorliegende Handbuch (mit Beiträgen von über 70 Mitarbeitern) versteht sich als „richtungsweisende Orientierungshilfe für die Sozialarbeit und Sozialpädagogik“. In ihm werden „wissenschaftliche Kenntnisse und gegenwärtige Erfahrungen“ sowie Problem-bereiche aufbereitet: „aus der Sicht der Institutionen, verschiedener methodischer Perspektiven, aus mannigfaltigen Praxisvollzügen und Fachrichtungen“.

Der 1. Band enthält „Grundlagen und berufsfeldorientierte Schwerpunkte der Sozialarbeit und Sozialpädagogik“ und ist in 6 Teilbereiche (Kapitel) strukturiert. – Im 1. Kapitel („Geschichtliche Perspektiven“) spricht *E. Pankoke* über „Gesellschaftlicher Wandel und soziale Dienste. Voraussetzungen und Entwicklungsperspektiven“. – Das 2. Kapitel informiert über „Theoretische Perspektiven und Ausbildungssituation“: *D. Danckwerts*, Zur Theorie der Sozialarbeit und Sozialpädagogik; *H. Pfaffenberger*, Zur Situation der Ausbildung für das Praxisfeld. – Das 3. Kapitel (von *G. Holtmeyer*) berichtet über Namen, Daten und Aufgaben der „Institutionen“ (Verbände, Arbeitsgemeinschaften usw.) der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. – Das 4. Kapitel („Bedeutungsa Problemkreise“) enthält folgende Beiträge: *R. Lassahn*, Anthropologische Fragestellung; *H. Müller*, Aspekte der Sozialisationstheorien; *H. Adameit*, Verhalten und Verhaltensmodifikation; *H. Feser*, Perspektiven menschlicher Entwicklung; *C. Mattern*, Fragen der Finanzierbarkeit sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Handelns; *E. Kerckhoff*, Die Rolle des Sozialarbeiters/Sozialpädagogen; *E. Bornemann*, Ethische Grundlagen der Sozialpädagogik, *H. G. Müller-Lindenlauf*, Staatliche Intervention im Bereich der Familie; *K.-J. Günther*, Grundsätze zur zivilrechtlichen Haftung wegen Aufsichtspflichtverletzung. – Das 5. Kapitel zeigt „Berufsfeldorientierte Schwerpunkte“ auf: *R. Bieker*, Resozialisierung; *Fr.-Chr. Schubert/D. Scheulen-Schubert*, Familie, Familienfürsorge, Familienberatung und -therapie; *D. Sengling*, Jugendhilfe; *H. J. Buchkremer/K.-J. Kluge*, Heilpädagogik, Sonderpädagogik, Rehabilitation. Grundlagen und Anwendung; *B. Milbach/R. Dollase*, Vor- und außerschulische Erziehung; *D. Damm*, Jugendarbeit; *F. Pöggeler*, Erwachsenenbildung; *Ch. Hermülheim*, Altenarbeit, Altenhilfe; *H. Opaschowski*, Sozialkulturelle Freizeitarbeit; *R. Eisele*, Gesundheitserziehung; *H. Feser*, Psychohygiene; *M. Brusten/N. Herriger/P. Malinowski*, Schulische Sozialarbeit und Sozialpädagogik. – Das 6. Kapitel referiert über „Die öffentlichen Einrichtungen“: *W. Thorun*, Die Jugendwohlfahrtsbehörden; *H. G. Müller-Lindenlauf*, Das Gericht; *H. P. Mehl*, Das Sozialamt.

Der 2. Band legt das Gewicht auf „Praktische Sozialarbeit und Sozialpädagogik“. – Das 7. Kapitel handelt von „Methoden des beruflichen Handelns in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik“: *H. Pfaffenberger*, Soziale Fallarbeit, soziale Gruppenarbeit, soziale Gemeinwesenarbeit; *B. Fittkau*, Gruppendynamische und therapeutische Verfahren; *N. Huppertz*, Supervision; *D. Hogenacker/R. Dantscher/R. Cohn*: Die themenzentrierte Interaktion (TZI) in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. – Das 8. Kapitel enthält zu dem Thema „Praktische Sozialarbeit im Verbund der Fachrichtungen – Interdisziplinäre Sozialarbeit“ folgende Beiträge: *J. Goertz*, Der Fall Richard K.; *A. Treppenhauer*, Die soziologische Betrachtungsweise; *W. Klüsche*, Die psychologische Betrachtungsweise; *E. Kerckhoff*, Die erziehungswissenschaftliche Betrachtungsweise; *H.-Ch. Vogel*, Die Betrachtungsweise der Verwaltung und Organisation; *W. Hanesch*, Die politische Betrachtungsweise; *G. F. Kirchhoff*, Die kriminologische Betrachtungsweise; *J. Goertz*, Die

methodische Betrachtungsweise. – Das 9. Kapitel referiert über „Modelle/Didaktisch-methodische Arbeitsweisen/Projekte“: *H. Hielscher*, Spielen: Chance zum Lernen – Chance zum Leben. Berufsfeld: Außerschulische Jugendarbeit; *S. Vogelsänger*, Musik mit Behinderten als sozialpädagogische Arbeit. Berufsfeld: Behindertenarbeit; *J. Kopperschmidt*, Sprache und Kommunikation in der Erwachsenenbildung – Eine sprachdidaktische Problemstudie. Berufsfeld: Erwachsenenbildung; *P.-J. Sommer*, Ästhetisch-kulturelle Aktivitäten im Jugend-Freizeitbereich. Berufsfeld: Freizeitarbeit; *H. Hengst*, Massenmedien – ein Problemauflaß in praktischer Absicht. Berufsfeld: Familie; *H. Susteck*, Vorbereitung auf die Schule im Elementarbereich. Berufsfeld: Vorschulische Erziehung; *R. Eisele*, Gesundheit. Berufsfeld: Gesundheitserziehung; *R. Krisam*, Didaktik der Jugendfreizeitarbeit. Berufsfeld: Offene Jugendarbeit im Freizeitraum; *D. Kruse*, Elternarbeit und Elternbildung im schulischen Bereich. Berufsfeld: Familien- und Elternarbeit; *J. Bernhauser/M. Heyden*, Arbeit mit ausländischen Schülern. Berufsfeld: Schulische Sozialarbeit; *F. Matakas*, Das Problem Sucht. Berufsfeld: Sozialarbeit mit Abhängigen.

Die meisten Kapitel bringen am Schluß Literaturangaben. Jeder Band enthält außerdem ein Personen- und Sachregister. – Adressaten: Sozialarbeiter und -pädagogen, Fachstudenten und -wissenschaftler, Pädagogen, Psychologen, Soziologen, Mediziner, Rechts- und Politikwissenschaftler.

*Richard G. E. Müller*, Glinde